Auszeichnung des Tages

Initiativpreis für Klassensprecher

Zum zweiten Mal wurde vom Lions Club Welzheim, in enger Zusammenarbeit mit allen Welzheimer Schulen, der „Initiativpreis für Klassensprecher verliehen. Dieser Initiativpreis soll gezielt herausragende Leistungen belohnen, die die Schüler im Rahmen ihrer Verantwortung als Klassensprecher in die Schülergemeinschaft, in der Schule und in ihrem privaten Umfeld einbringen.

Der Lions Club Welzheim möchte mit diesem Preis in Welzheim ein positives Zeichen setzen, dass sich für die Schülerinnen und Schüler neben sehr guten schulischen Leistungen auch ein Engagement für die Gemeinschaft lohnt und auch honoriert wird.

In einer kleinen Feierstunde an der Kastell-Realschule wurden die Preise durch Bernd Grau vom Lions Club Welzheim an die Preisträger übergeben. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Bläserklasse der Kastell-Realschule.

In diesem Jahr wurden folgende Schüler mit dem „Initiativpreis für Klassensprecher“ ausgezeichnet:

Sophia Rau (9 d) - Kastell-Realschule Welzheim;

Maurizio Häußer (8 c) - Kastell-Realschule Welzheim;

Recep Can Boylu und Oliver Goldt (7 a) - Bürgfeldschule Welzheim;

David Peterson und Batuhan Karakoc (7 b) - Bürgfeldschule Welzheim.

Heimatgedenken mit Festredner Günther Oettinger in der Kerner-Halle

Welzheim (stü).
Rund 600 Gäste sind am Freitagabend zur Eröffnung der Welzheimer Heimattage in die Justinus-Kerner-Halle gekommen. Nach der Begrüßung durch den Welzheimer Bürgermeister Thomas Bernlöhr (2. von links) sprachen Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling (3. von rechts) und Landrat Johannes Fuchs (rechts daneben) Grußworte. Die Heimattagsfestansprache hielt Günther H. Oettinger (3. von links) , Mitglied der Europäischen Kommission, zuständig für die Digitale Wirtschaft und Gesellschaft zum Thema: „Wirtschaft, Währung und die digitale Revolution – wie sichern wir die Zukunft Europas?“ Umrahmt wurde das Heimatgedenken von Liederkranz und der Stadtkapelle. Anschließend ging es zum Rundgang durch die festlich illuminierte Innenstadt sowie zum Festzeltbesuch. Weitere Berichte und Bilder vom Heimattag werden in unserer Montag-Ausgabe veröffentlicht. Außerdem gibt es am Sonntag ab 17.30 Uhr auf unserer Internetseite eine Bildergalerie vom Festumzug unter der Adresse: www.zvw.de/welzheim. Bild: Stütz

Kirche beim Heimattag

Welzheim.
Am Sonntag, 26. Juli ist um 10 Uhr im Festzelt ökumenischer Gottesdienst zum Thema: „Von Wurzeln und Flügeln“. Der Gottesdienst wird mitgestaltet vom Posaunenchor und dem ökumenischen Chor der ACK Welzheim unter der Leitung von Thomas Biber und Ulrike Bantleon-Bader. Um 11.15 Uhr und 15.30 Uhr lädt die Kirchengemeinde ein zu einer Führung mit Erklärungen zu den Fenstern von Hans Gottfried von Stockhausen. Ebenfalls von 11 bis 13.30 Uhr und von 15.30 bis 17 Uhr ist der Turm der Kirche geöffnet.

Kompakt

Friedensgebet mit Hans Georg Waller

Welzheim (mb).
Am Montag, 27. Juli, findet von 19 bis 19.35 Uhr das Friedensgebet in der St.-Gallus-Kirche statt. Es spricht Hans Georg Waller aus Stuttgart-Gaisburg. Dorothee Kimmerle spielt Orgel. Alle Interessierten eingeladen. Anschließend ist gemeinsames Abendessen.

Radausfahrt der TSF-Jedermannturner

Welzheim.
Ab sofort machen die TSF-Jedermannturner dienstags bei gutem Wetter eine Radtour mit anschließender Einkehr. Start ist am kommenden Dienstag, 28. Juli, pünktlich um 19 Uhr an der Volksbank.

Sitzung des Gemeinderats

Alfdorf.
Die nächste Sitzung des Alfdorfer Gemeinderats findet am Montag, 27. Juli, 19 Uhr, im Rathaus Alfdorf, Obere Schlossstraße 28 statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte und Themen: Vergabe der Erschließung des Baugebiets „Schillerstraße-Süd“ in Pfahlbronn; Vergabe der Stilllegung der Kläranlage Vordersteinenberg und Anschluss nach Alfdorf; Vergabe der Dachsanierung Pavillon Schlossgartenschule Alfdorf; Bebauungsplan „Rossäcker“ in Alfdorf; Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen; Satzungsbeschluss; Sanierung der Schule im Lindengarten in Pfahlbronn; eventueller Neubau einer Obdachlosenunterkunft; Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen; Bauvorhaben in Alfdorf, Schlossgartenweg 4, (Sanierung und Umbau des bestehenden Einfamilienwohnhauses in Zweifamilienwohnhaus); Bauvorhaben in Alfdorf-Brech, Im Bohnenacker 7, (Errichtung einer Dachgaube sowie Anbau eines Geräteschuppens an bestehendes Wohnhaus); Bauvorhaben in Alfdorf-Pfahlbronn, Schillerstraße 2, (Erstellung eines Carports); Bauvorhaben in Alfdorf-Tannhof, Tannhof 9, (Anbau einer Remise), Bekanntgaben und Verschiedenes sowie Anfragen.

Welzheim wurde zur zweiten Heimat

Die Schulleiterin der Kastell-Realschule, Sibille Renz-Noll, hört mit Ende des Schuljahres auf

Von unserem Redaktionsmitglied
Rainer Stütz

Welzheim.
In zehn Jahren als Schulleiterin der Kastell-Realschule ist ihr die Stadt zur zweiten Heimat geworden und sind ihr die Menschen ans Herz gewachsen. Sibille Renz-Noll verlässt mit Ende des Schuljahres ihren Posten. Sie tut es nicht mit leichtem Herzen. Weil sie gesundheitlich angeschlagen ist, hört die 60-Jährige nach 40 Dienstjahren vorzeitig auf.

Sibille Renz-Noll hört mit Ende des Schuljahres als Leiterin der Kastell-Realschule Welzheim auf. Bild: Stütz

Der Entschluss fiel bereits im Sommer 2009. Der gesundheitliche Denkanstoß blieb haften. Hinzu kommt die Tatsache, dass ihr Mann acht Jahre älter ist als sie und beide wissen, dass das Leben kostbar und endlich ist. Das Ehepaar wohnt in Haubersbronn.

Im Januar 1978 war die junge Pädagogin mitten im Schuljahr und nach dreieinhalb Jahren Studium an der PH Esslingen nach Schorndorf an die Realschule gekommen. 25 Jahre Gottlieb-Daimler-Realschule, Lehrerfortbildung, Lehrbuchentwicklung, Bildungsplanarbeit und die Weiterentwicklung der Realschule waren wichtige persönliche Arbeitsfelder. Als Vertreterin für Baden-Württemberg bei der Entwicklung der Bildungsländerstandards und später der Kultusminister-Standards dabei zu sein und das Fach Englisch sowohl in Baden-Württemberg als auch auf Bundesebene zu entwickeln, waren für Sibille Renz-Noll herausragende Ereignisse.

Berlin, Bonn, Stuttgart und dann Weissach im Tal

Nach Berlin, Bonn und Stuttgart war Weissach im Tal und das dortige große Schulzentrum Bize die nächste Station. Als stellvertretende Abteilungsleiterin der Realschule konnte sie nun in der Praxis umsetzen, was sie zuvor schon in der Theorie entwickelt hatte. Mit einer großen Ladung theoretischer und praktischer Erfahrungen kam Sibille Renz-Noll im Jahr 2005 nach Welzheim.

In den letzten zehn Jahren ist ihr nicht nur die Schule, sondern sind ihr auch die Menschen ans Herz gewachsen. Den Großteil ihrer Arbeits- und Lebenszeit verbrachte Sibille Renz-Noll in den letzten zehn Jahren in Welzheim, „auch wenn die Familie und meine Freunde dabei manchmal etwas zu kurz kamen“. Und auch die vier Enkelkinder werden sich darüber freuen, dass die Oma künftig mehr Zeit für sie hat.

Sibille Renz-Noll denkt, dass sich an der Kastell-Realschule viel verändert hat. Das lässt sich auch an den Schülerzahlen ablesen. Im Jahr 2005 besuchten rund 610 Schüler in 22 Klassen die Realschule, zehn Jahre später sind es 512 Schüler in 21 Klassen. Daran lässt sich erkennen, dass die Klassen kleiner geworden sind und sich die 42 Pädagogen mehr Zeit für die individuelle Betreuung nehmen können. Die pädagogische Angebotspalette ist größer geworden. Die Angebote reichen vom Gymnasium bis zur Gemeinschaftschule. „Wir müssen was tun, die Konkurrenz schläft nicht.“ Dabei hat für die Schulleiterin die Klassengemeinschaft eine große Bedeutung. „Wir sollten nicht zu früh trennen.“ Das soziale Klima habe sich an der Realschule in den letzten zehn Jahren deutlich verbessert. Das lasse sich am deutlichen Rückgang der Schulausschlüsse erkennen.

Die Lernwegbegleitung in den Klassen fünf bis sieben habe einen hohen Stellenwert. Jeder Schüler werde in dieser Zeit einzeln betreut, und auch die Zusammenarbeit mit den Eltern sei in dieser Zeit entsprechend intensiv.

Intensiver nutzen will die künftige Vor-Ruheständlerin nicht nur die Möglichkeit, mehr reisen zu können, sondern auch ihre musikalische Begabung weiterzuentwickeln. Neben dem Klarinettenspiel soll nun noch das Saxofon hinzukommen. Das Instrument ist schon da, jetzt fehlen nur noch die Unterrichtsstunden.

Freistellung, Beurlaubung und dann Ruhestand

Auch ein Schulleiter kann mit 60 Jahren noch nicht offiziell in den Ruhestand gehen. Zunächst nutzt Sibille Renz-Noll das Freistellungsjahr, das sie sich erarbeitet hat. Dann kommen noch zwei Jahre Beurlaubung hinzu und dann mit 63 Jahren die vorgezogene Pensionierung.

Maxime

- „Die Menschen stärken, die Sachen klären.“ **Hartmut von Hentigs Idee** war und ist die Maxime von Sibille Renz-Noll. Hartmut von Hentig (* 23. September 1925 in Posen) ist ein vor allem in der westdeutschen Reformpädagogik seit den 1960er Jahren einflussreicher Erziehungswissenschaftler und Publizist.
- Ein **Nachfolger** für Sibille Renz-Noll ist bereits in Aussicht. Er wurde aber vom zuständigen Regierungspräsidium in Stuttgart noch nicht ernannt, deshalb ist der Name noch geheim.